

Obere Aller

Redaktion:
Ronny Schoof (rsh), Tel.: 03 94 07 / 93 99 18, Fax: 03 94 07/93 99 19,
Mobil: 01 74/9 01 71 71
ronnyschoof@aol.com

Nutzungskonzept wird übergeben

In Ummendorf erfolgt der Start für das Pilotprojekt „Multiple Häuser für Sachsen-Anhalt“

In Ummendorf in der Verbandsgemeinde Obere Aller ist das Gemeinschaftsprojekt „Konzeptentwicklung zur Sicherung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum“ mit Unterstützung aus der Demografierichtlinie Sachsen-Anhalt „Demografie – Wandel gestalten“ gestartet worden.

Von Detlef Eicke
Ummendorf • Das Pilotprojekt „Multiple Häuser für Sachsen-Anhalt“ ist hier Bestandteil eines offenen Konzeptes für gemeinschaftliches, altersgerechtes Wohnen und Leben im Dorf. Nach einjähriger intensiver Arbeit wurde die Konzeptentwicklung für das erste Multiple Haus in Sachsen-Anhalt nun abgeschlossen. Die Ergebnisse sind in Form einer Broschüre, gemeinsam mit dem Nutzungspaket am 26. November im Luthersaal in Ummendorf übergeben worden.

„Auch unsere Gemeinde muss sich den Veränderungen des demografischen Wandels stellen.“

Reinhard Falke

Reinhard Falke, Bürgermeister der Gemeinde Ummendorf, begründet die Notwendigkeit der Schaffung eines multiplen Hauses. „Auch unsere Gemeinde muss sich den Veränderungen des demografischen Wandels stellen. Die Überalterung der Bevölkerung und der Wegzug von jungen Menschen wirken sich negativ auf die Entwicklung des Dorfes aus. Einfache menschliche Bedürfnisse wie Einkaufen, Arztbesuche, gemeinschaftliche Treffpunkte, kulturelle Erlebnisse, die der Aufrechterhaltung von Lebensqualität dienen, können teilweise oder gar nicht mehr am eigenen Wohnort befriedigt werden.“ Der Mobilitätsverlust gerade in der älteren Bevölkerung führe gleichzeitig auch zum Verlust von Lebensqualität, so der Bürgermeister.



Jana Reichenbach-Behnisch (links) überreicht Reinhard Falke, Bürgermeister der Gemeinde Ummendorf, Konzept und Nutzungspaket für das multiple Haus. Pflegedienstleiterin Christiane Oppermann gratuliert. Foto: privat

Die Installation eines multiplen Hauses in Ummendorf soll dem Prozess des Demografischen Wandels entgegenwirken. Als Beispiel sei hier angefügt, das der Patient nicht zum Arzt fährt, sondern der Arzt in den Ort kommt. So können viele Bereiche des täglichen Lebens positiv gestaltet werden. Die zentrale Lage des multiplen Hauses in der Ortsmitte und die Identifikation mit dem Gebäude (Pfarrhaus) tragen wesentlich zur Akzeptanz des Projektes bei. Die Erhaltung und Sanierung alter, denkmalgeschützter und Ortsbild prägender Bausubstanz sei ein durchaus gewollter positiver Nebeneffekt, weiß Falke. „Die Zusammenarbeit von evangelischer Kirchengemeinde als Eigentümer und der politischen Gemeinde als Nutzer sollen hier Beispiel für weitere Projekte dieser Art sein, um dem baulichen Leerstand

wieder neues Leben zu geben. Durch die Mehrfachnutzung des Gebäudes der unterschiedlichen Dienstleister sowie vieler Freizeitangebote für Vereine und Privatpersonen soll die Lebensqualität im Ort erhöht werden“, erläutert er.

„Die Mehrfachnutzung des Gebäudes wird die Lebensqualität im Ort erhöhen.“

Reinhard Falke

Herstellung der Barrierefreiheit des Gebäudes, der Einsatz neuer alternativer Energieformen und ein intelligentes Betriebssystem sind Antworten auf ökologische, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Herausforderungen unserer Zeit. „Die Gemeinde Ummendorf hatte sich diesen Herausforderungen gestellt und das Projekt

„Konzeptentwicklung zur Sicherung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum“, das Pilotprojekt für Sachsen-Anhalt, Pfarrhaus m. H. in Ummendorf in Auftrag gegeben“, beschreibt Reinhard Falke die Vorgehensweise.

Architektin Jana Reichenbach-Behnisch von rbarchitekten Leipzig übergab Konzeptunterlagen und Nutzungspaket. „Wir haben intensiv zwölf Monate unter Einbeziehung der Gemeinde, des Bauamtes der Verbandsgemeinde, der evangelischen Kirchengemeinde, der Vereine, Firmen, medizinischen Dienstleistern und Ärzten, öffentlichen Einrichtungen und Privatpersonen aus Ummendorf und Umgebung dieses Konzept erarbeitet.“

Unterstützung hatte die Gemeinde durch die Hochschule Magdeburg-Stendal. Julia

Frank und Carolin Leue begleiteten als Studentinnen im Master-Studium das Projekt. „Für die Umsetzung der baulichen Anforderungen haben wir das Projekt bei der lokalen Aktionsgruppe Leader eingereicht, um die notwendigen Fördermittel zu beantragen. Da das Land Sachsen-Anhalt großes Interesse an der Umsetzung des Projektes hat, sehen wir einer Förderung positiv entgegen“, lautet das Resümee des Bürgermeisters der Gemeinde Ummendorf. Er dankte Allen am Projekt Beteiligten, „sind es doch zum Wohle des Dorfes und seiner Bevölkerung ihre Freizeit dafür zur Verfügung stellen.“

Alle weiterführenden Informationen können im Internet unter www.multiples-haus-ummdorf.de in Erfahrung gebracht werden.

Meldungen

Haushaltsentwurf steht zur Beratung

Sommersdorf (dei) • Der Gemeinderat der Gemeinde Sommersdorf führt seine öffentliche Sitzung am Montag, 7. Dezember, um 19 Uhr in Marienborn, im Sitzungsraum der Gemeinde, Gemeindeplatz 64, durch. Im öffentlichen Teil wird der erste Entwurf Haushalt 2016 beraten. Außerdem stehen der Beschluss über die Annahme und Verwendung von Spenden, Gewährung einer Spende an die Bürgerstiftung Ostfalen sowie die Satzung über die Straßenreinigung und den Winterdienst in der Gemeinde auf der Tagesordnung. Eine Einwohnerfragestunde ist ebenfalls Bestandteil der öffentlichen Tagesordnung.

Haltestellestandort wird diskutiert

Wefensleben (dei) • Der Gemeinderat der Gemeinde Wefensleben trifft sich zur nächsten öffentlichen Sitzung am Dienstag, 8. Dezember, um 18.30 Uhr in Wefensleben, im Sitzungsraum, Heinrich-Heine-Straße 8. Im öffentlichen Teil wird unter anderem über die künftige Gestaltung des Friedhofes in Wefensleben beraten. Als Gast wird Pfarrer Peter Mücksch erwartet. Auf der Tagesordnung stehen weiterhin der Bericht der Bürgermeisterin, die überplanmäßige Auszahlung Baumschnittarbeiten und die Standortdiskussion Bushaltestelle vor der ehemaligen Grundschule. Eine Einwohnerfragestunde ist vorgesehen.

Waltraud Wolff zu Gast in Förderschule

Wefensleben (dei) • Die Bundestagsabgeordnete Waltraud Wolff (SPD) besucht am Mittwoch, 9. Dezember, die Schüler der Förderschule „Miteinander“ in Wefensleben. Ab 9 Uhr wird sie dort Adventsgeschichten aus dem Buch „Weihnachtszauber mit Pixi“ vorlesen und gemeinsam mit den Mädchen und Jungen im Rahmen des Vorweihnachtsprojektes der Schule Ideen und Tipps zur Weihnachtszeit austauschen. Die Schüler dürfen sich zudem auf eine weitere Überraschung freuen.

Meldungen

Sonnenkäfer laden zum Adventsfest ein

Eilsleben (dei) • Zum Adventsfest laden Kinder und Erzieher der Kindertagesstätte Allertaler Sonnenkäfer für Freitag, 11. Dezember, nach Eilsleben ein. Es findet in den Räumen der Kita statt und beginnt 15 Uhr. „Das Fest umfasst handwerkliche Angebote mit und von Kindern für die Großen sowie allerlei Leckereien“, verraten die Veranstalter.

Beratung rund um das Thema Pflege

Obere Aller (dei) • Rund um das Thema Pflege klärt Pflegeberaterin Sandra Kaune vom Pflegestützpunkt des Landkreises Helmstedt während ihrer Sprechstunde im Rathaus Jerxheim, Helmstedter Straße 17, auf. Der nächste Beratungstermin findet am Dienstag, 8. Dezember, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr statt. Pflegebedürftige und ihre Angehörigen können sich in Einzelgesprächen kostenfrei beraten lassen. Die Beratung erfolgt nur nach telefonischer Voranmeldung unter: 05351/121 24 70.

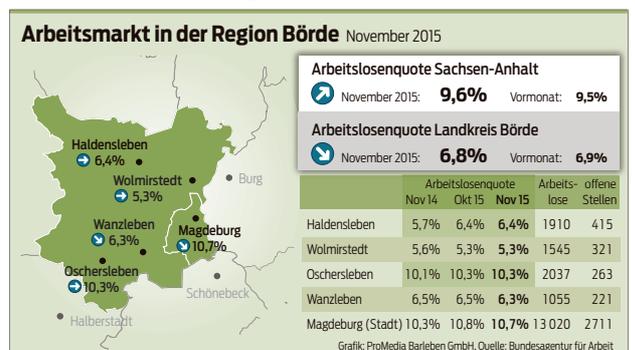
Bibliothek öffnet vor Weihnachten

Eilsleben (dei) • Noch bis einschließlich Donnerstag, 3. Dezember, bleibt die Bibliothek Eilsleben wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. Da weitere Renovierungsarbeiten anstehen, aber noch kein Termin bekannt ist, wird gebeten, sich nach dem 3. Dezember bezüglich der Öffnung der Bibliothek unter der Telefonnummer: 039409/93 43 73 (Jugendclub und Bibliothek) zu erkundigen. „Auf jeden Fall wird die Bibliothek vor Weihnachten noch mal öffnen“, teilt Bibliotheksleiterin Viola Brzezinski mit. Die Bibliothek Eilsleben befindet sich in der Ernst-Thälmann-Straße 8

Arbeitsmarkt trotz noch dem Winter

Weniger Arbeitslose im Landkreis Börde / Quote liegt bei 6,8 Prozent

Von Thomas Junk
Haldensleben • Die Zahl der Arbeitslosen im Landkreis Börde ist im November leicht zurückgegangen. Die Arbeitslosenquote liegt bei 6,8 Prozent. Damit hat die Börde die niedrigste Quote in ganz Sachsen-Anhalt. Insgesamt stehen derzeit 6547 Frauen und Männer im Landkreis Börde ohne einen festen Arbeitsplatz da. Das sind 37 weniger als noch im Oktober. Die typischen Anzeichen des Winters haben sich im November also noch nicht auf dem Arbeitsmarkt niedergeschlagen. „Der Arbeitsmarkt zeigt sich stabil, so dass die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat noch einmal leicht zurückgeht“, erklärte der Chef der Magdeburger Arbeitsagentur, Matthias Kaschte, am Dienstag bei der Präsentation der aktuellen Zahlen. „Die Meldung freier Stellen in witterungsabhängigen Branchen, wie im Baugewerbe oder der Land- und Forstwirtschaft, nehmen dennoch jahreszeitbedingt leicht ab. Dafür ist die Nachfrage nach Arbeitskräften zum Beispiel im Verkehrsbereich oder dem



Gesundheits- und Sozialwesen nach wie vor hoch“, so Kaschte weiter. Den 6547 Arbeitslosen stehen 1220 dem Amt gemeldete offene Arbeitsstellen gegenüber. Auf jede offene Stelle kommen demnach statistische 5,4 Arbeitslose. Die meisten offenen Stellen gibt es im Dienstleistungssektor, der öffentlichen Verwaltung, dem Gesundheitswesen sowie im Handel.

Innerhalb des Landkreises gibt es wie gewohnt sehr unterschiedliche Zahlen. Während die Region Wolmirstedt mit einer Arbeitslosenquote von 5,3 Prozent der Spitzenreiter im gesamten Agenturbereich, zu dem neben der Landeshauptstadt und der Börde auch die Jerichower Land zählt, ist, liegt die Quote im Oschersleber Bereich mit 10,3 Prozent deutlich über dem Landesdurchschnitt.

Haldensleben mit 6,4 Prozent und Wanzleben mit 6,3 Prozent liegen hingegen deutlich unter dem Durchschnitt, der in Sachsen-Anhalt derzeit 9,6 Prozent beträgt. Auch bei den Altersgruppen zeigen sich erhebliche Unterschiede. So sind in der Börde bei den über 55-Jährigen 8 Prozent arbeitslos, bei den unter 20-Jährigen jedoch nur 5,3 Prozent.

Geschenkidee: Volksstimme zu Weihnachten

Mein Dankeschön: Serviettenring-Set „Wichtel“ 4-tlg., handbemalt

Die Volksstimme für 3 Monate zum Vorzugspreis von einmalig **53,60 €** statt 80,40 € verschenken und Geschenk sichern!

Weitere Informationen und die AGB's zum Abo finden Sie unter der angegebenen Internetadresse.

Internet: www.volksstimme.de/abo Hotline: 03 91/59 99-9 00

Volksstimme
Muss man hier haben